



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Elternchance
FAMILIEN FRÜH FÜR
BILDUNG GEWINNEN

Bilanz und Perspektiven aus 10 Jahren Elternbegleitung

2011–2021

INHALT

03 Editorial

11 Beteiligte

18 Erfolge

04 Hintergrund

12 Programm Elternchance II

20 Herausforderungen

05 Programme der Elternbegleitung

14 Fakten und Zahlen

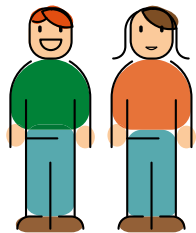
22 Ausblick

09 Programm Elternchance II

17 Standortkarte

23 Impressum

Qualifizierung zur Elternbegleiterin und zum Elternbegleiter – wir blicken auf eine erfolgreiche Zeit zurück!



14.500

Es gibt bundesweit über **14.500 qualifizierte Elternbegleiterinnen und -begleiter** und die Nachfrage nach der Qualifizierung ist weiterhin ungebrochen. Elternbegleiterinnen und -begleiter arbeiten täglich mit Familien und sind als Brückenbauerinnen und -bauer sowie kompetente Ansprechpartnerinnen und -partner Schlüsselfiguren, um mit den Familien vor Ort in ein vertrauensvolles Gespräch zu kommen. Elternbegleitung ist daher ein wichtiger Baustein zur breiten Verankerung von Familienförderung in den Kommunen und zur wirksamen Vernetzung familienunterstützender Angebote im Erziehungs- und Bildungsbereich.



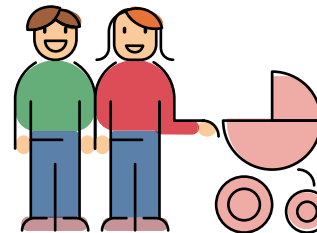
10

Der Abschluss des ESF-Bundesprogramms **Elternchance II** zum **31.12.2021** bedeutet für die Qualifizierung zur Elternbegleiterin und zum Elternbegleiter zugleich das **zehnjährige Jubiläum!** Mit dieser Publikation nehmen wir Sie mit auf eine Zeitreise – lesen Sie über die Entwicklung der Qualifizierung, die wichtigsten Meilensteine sowie über die Elternbegleiterinnen und -begleiter und die Stellen, die am Erfolg Anteil haben. Es geht aber auch um aktuelle Herausforderungen und den Ausblick in die Zukunft. Denn die große Nachfrage nach der Qualifizierung sowie die Erfahrungsberichte der Elternbegleiterinnen und -begleiter zeigen, dass Elternbegleitung verstetigt werden muss, und zwar bundesweit an unterschiedlichen Betreuungs- und Bildungseinrichtungen sowie Familienbildungs- und Beratungsstellen. Lassen Sie uns gemeinsam diese Potenziale aufgreifen und zukunftsfähig ausgestalten.

04 HINTERGRUND

Ausgangslage

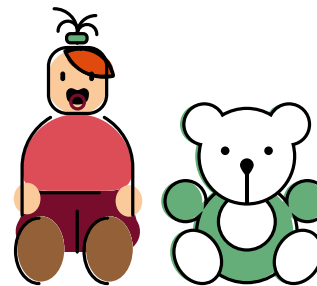
- Familie ist der wichtigste Ort für das Aufwachsen von Kindern; Chancen und Bildungswege von Kindern sind eng an die Voraussetzungen in den Familien geknüpft
- Elternsein ist anspruchsvoller geworden: Viele suchen Orientierung und Unterstützung angesichts sich wandelnder Rollenbilder, komplexerer Familienstrukturen, der Herausforderungen der Digitalisierung und der ungleichen sozialen Bedingungen
- Elternbegleiterinnen und -begleiter in Einrichtungen der außerhäuslichen Bildung erreichen Familien und können Lebens- und Bildungschancen, gerade für benachteiligte Herkunftsmilieus, erweitern



8,2 Mio.

8,2 Millionen Familien mit minderjährigen Kindern lebten 2019 in Deutschland, darunter viele mit besonderen Unterstützungsbedarfen (BMFSFJ 2020 und BMFSFJ 2021):

- 1,5 Millionen Alleinerziehende (19 Prozent aller Familien)
- circa 996.000 Bedarfsgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren im Jahresdurchschnitt
- 2018 hatte in 3,2 Millionen Familien mindestens ein Elternteil oder ein Kind einen Migrationshintergrund



1/3

Fast jedes dritte minderjährige Kind ist laut Bildungsbericht 2020 von einer der drei Risikolagen für Bildung betroffen: soziales Risiko, finanzielles Risiko, Risiko der Bildungsferne (Autorengruppe Bildungsberichterstattung 2020)

05 PROGRAMME DER ELTERNBEGLEITUNG

Was bedeutet Elternbegleitung?

Die beiden Qualifizierungsprogramme für Fachkräfte der Familienbildung „Elternchance ist Kinderchance“ und das ESF-Bundesprogramm „Elternchance II“ unterstreichen die präventive Wirkung von Familienbildung. Die seit 2011 qualifizierten Elternbegleiterinnen und -begleiter unterstützen Familien bei Fragen kindlicher Bildungs- und Entwicklungsprozesse, stärken die Erziehungs- und Elternkompetenz, eröffnen Bildungsoptionen, beraten Eltern bei Fragen zum Übergang in die Kita, von der Kita in die Schule und zur Schulwahl und entwickeln neue, niedrigschwellige Angebote für Familien. Die Bildungsbegleitung von Familien ist ein wesentlicher Baustein auf dem Weg zu früher Bildung und sozialer Chancengleichheit aller.



FINANZVOLUMEN:

Das Bundesprogramm „Elternchance ist Kinderchance“ (2011–2015) wurde mit insgesamt 20 Millionen Euro Bundesmitteln umgesetzt. Das ESF-Bundesprogramm „Elternchance II – Familien früh für Bildung gewinnen“ (2015–2021) hatte ein Gesamtvolumen von 48 Millionen Euro (davon 18 Millionen Euro ESF-Mittel und 30 Millionen Euro Bundesmittel).

06 PROGRAMME DER ELTERNBEGLEITUNG

Profil der Qualifizierung zur Elternbegleiterin und zum Elternbegleiter

HANDLUNGSFELDER DER ELTERNBEGLEITUNG

- Elternkompetenz stärken: Förderung einer zugewandten Eltern-Kind-Beziehung
- Bildungsoptionen eröffnen: Angebote zur Bildungsbegleitung und -beratung einrichten
- Schulwahl begleiten: Eltern Informationen anbieten
- Fallverstehen fördern: Fähigkeiten von Kindern einschätzen und unterschiedliche Unterstützungsbedarfe erkennen/ermitteln
- Zusammenarbeit verbessern: Erziehungs- und Bildungspartnerschaften zwischen Familien und Fachkräften in Kinderbetreuung und Grundschule unterstützen
- innovative Familienbildung etablieren: neue Zugänge und aufsuchende/niedrigschwellige Angebote einführen
- Netzwerke bilden: Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen vor Ort stärken

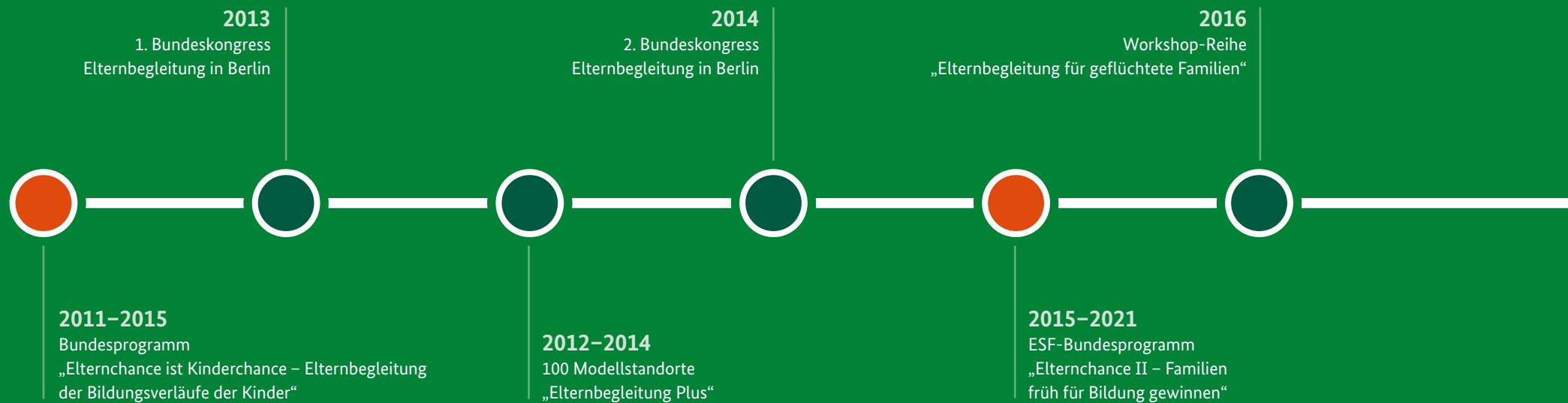
ZIEL

- § 16 SGB VIII – **präventive Wirkung** von Familienbildung
- Beitrag zum Wohlergehen der Familien durch Bildungsbegleitung und damit zur Verringerung von ungleichen Bildungschancen, Armutsrisiken und sozialer Exklusion

→ (früh-)pädagogisches Fachpersonal wird nach einem einheitlichen, fachlich geprüften Curriculum für Elternbegleitung qualifiziert

07 PROGRAMME DER ELTERNBEGLEITUNG

10 Jahre Elternbegleitung auf einen Blick





Elternchance

FAMILIEN FRÜH FÜR
BILDUNG GEWINNEN



ESF-Bundesprogramm „Elternchance II – Familien früh für Bildung gewinnen“

UMSETZUNG

- Mit dem ESF-Programm „Elternchance II“ stärkte das Bundesfamilienministerium im Rahmen des Europäischen Sozialfonds (ESF) die frühe Bildungsentwicklung und Chancengleichheit aller Kinder bis zum Grundschulalter bei einer Programmlaufzeit von Mitte 2015 bis Ende 2021.
- Es entwickelte das von 2011 bis 2015 umgesetzte Bundesprogramm „Elternchance ist Kinderchance“ als Qualifizierungsmaßnahme weiter. Dabei wurden Schwerpunkte gesetzt: in der **kommunalen Vernetzung und institutionellen Verankerung** von Elternbegleitung vor Ort sowie der **Beratung und dem Zugang zu Familien** mit kleinem Einkommen.
- Programmbegleitende Maßnahmen:
 - Bundeskongresse (2018 mit 500 Personen in Präsenz und 2021 mit ca. 1.000 Personen digital),
 - bundesweite Workshop-Reihe zur Unterstützung von Familien mit kleinen Einkommen in 2019 und 2020 mit 1.825 Fachkräften,
 - themenzentrierter Online-Austausch für über 1.500 Elternbegleiterinnen und Elternbegleiter in 2020 und 2021 über die Servicestelle des Programms
- Fortsetzung während der Pandemie ab Mitte 2020: Nach der vorläufigen Einstellung aller Präsenzkurse wurde sukzessive die Weiterentwicklung und Überführung der Qualifizierung in ein Blended Learning bzw. E-Learning-Format realisiert. Die Umstellung auf ein digitales Format stieß auf breite Akzeptanz bei den Kursteilnehmenden.

10 PROGRAMM ELTERNCHANCE II

ESF-Bundesprogramm „Elternchance II – Familien früh für Bildung gewinnen“

UMSETZUNG

Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben, Köln

- administrative (programmübergreifende) Umsetzung als ESF-Regiestelle in der Förderperiode 2014–2020
- finanztechnische Prüfung der geförderten Träger im Programm

Servicestelle Elternchance II bei der Stiftung SPI, Berlin

- fachlich-inhaltliche Begleitung und Monitoring
- u. a. Öffentlichkeitsarbeit, Ausrichtung von Veranstaltungen und Austauschangeboten (digital und Präsenz), Newsletter und Betreuung der Programm-Website

Wissenschaftliches Kompetenzteam „Frühe Bildung in der Familie“

Evangelische Hochschule, Berlin

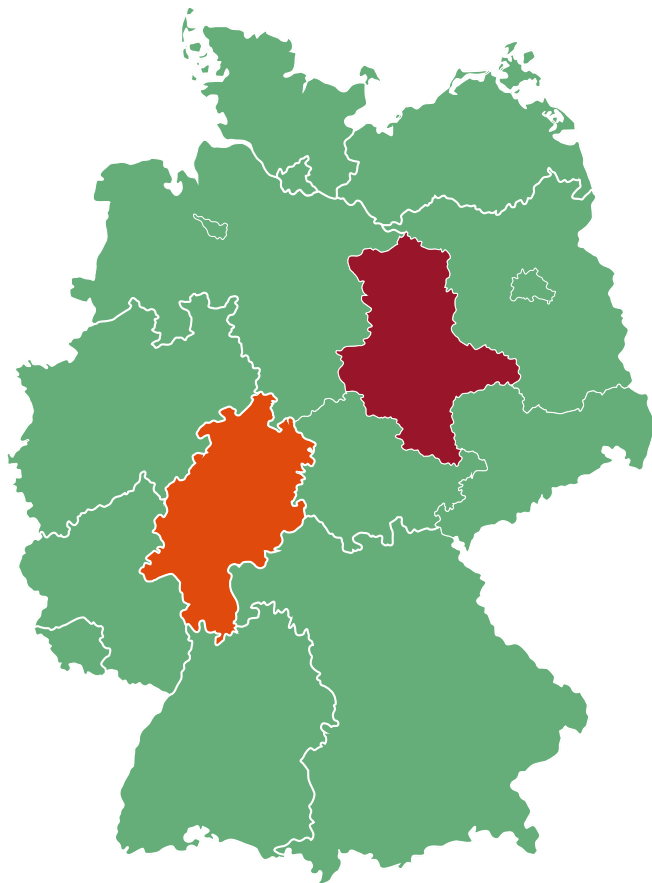
- wissenschaftliche Begleitung, Beratung und Evaluation der Programmdurchführung
- Bekanntmachung von Informationen zum Programm in den wissenschaftlichen Raum

11 BETEILIGTE

Zuletzt an der Qualifizierung beteiligte Träger



12 PROGRAMM ELTERNCHANCE II



Stimmen aus der Praxis ...

„Wenn die Probleme größer sind, können wir aber auch gemeinsam überlegen, welche weiterführende Unterstützung die Familien brauchen – egal ob der finanzielle Schuh drückt, das Kind eine logopädische Behandlung benötigt oder sie als zugezogene Familie Anschluss finden möchte.“

– Elternbegleiterin aus Pirmasens

„Elternbegleitung bedeutet für mich, jeden Menschen ernst zu nehmen und zu unterstützen.“

– Elternbegleiterin aus Dessau-Roßlau

13 PROGRAMM ELTERNCHANCE II



Stimmen aus der Praxis ...

„Wie es scheint, hat sich die Tatsache, dass die Herkunft maßgeblich für die Bildungsverläufe von Kindern ist, auch in den letzten Jahren nicht wesentlich geändert. An dieser Stelle soll Elternbegleitung vor allem ansetzen. Und hier braucht es verstärkte Bemühungen, dass die guten Ansätze und kreativen Ideen der Elternbegleitungen weiter multipliziert werden.“

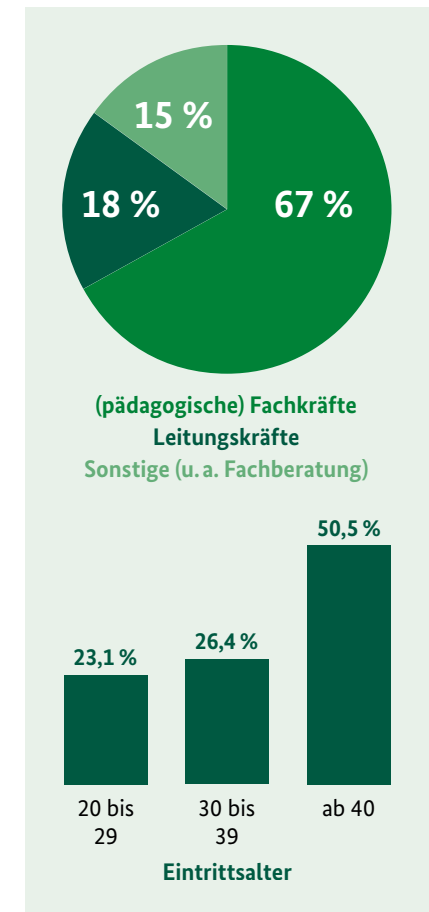
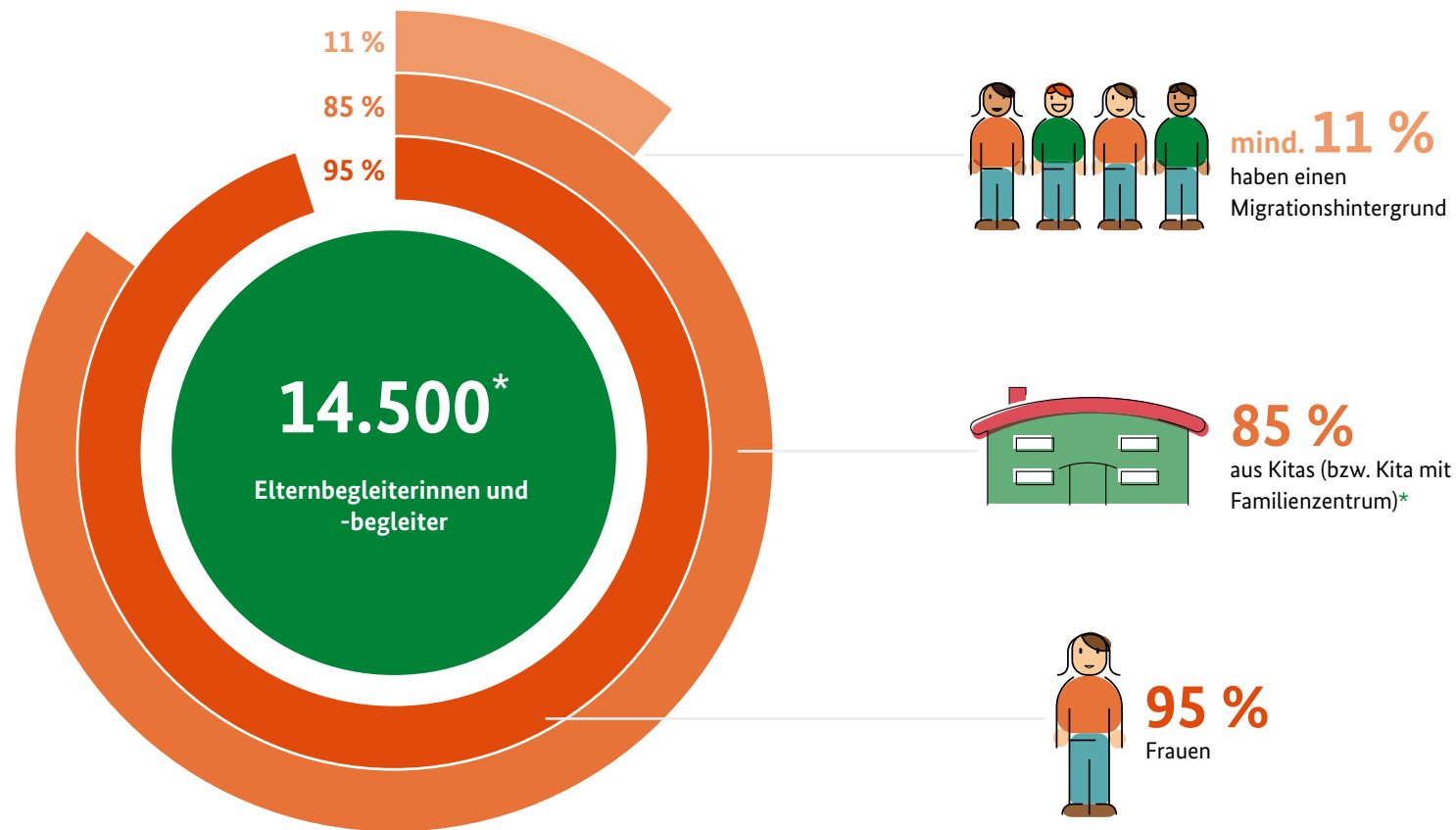
– Dozent der Qualifizierung

„Hier sind wir als Elternbegleitung vor Ort und kommen mit den Familien niedrigschwellig ins Gespräch. [...] Uns ist es wichtig, die Menschen zu verbinden – mit der Stadt und untereinander.“

– Elternbegleiterin im Landkreis Karlsruhe

14 FAKTEN UND ZAHLEN

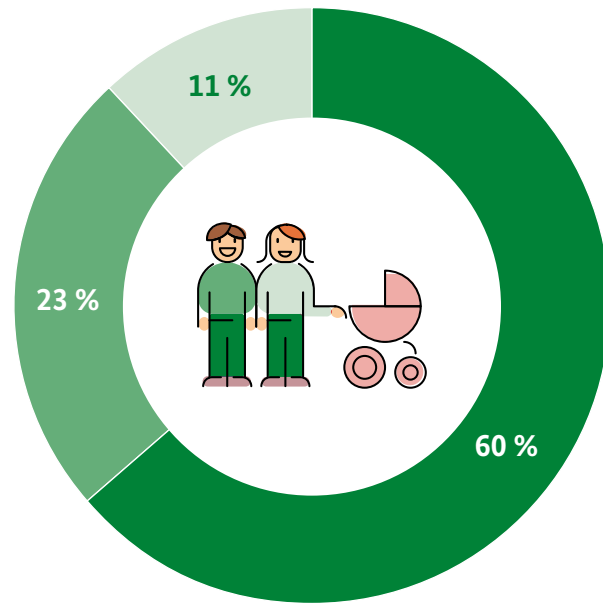
Wer sind die über 14.500 Elternbegleiterinnen und -begleiter?



* Bundesprogramm Elternchance ist Kinderchance mit einer Laufzeit von 2011 bis 2015 mit 6.158 qualifizierten Fachkräften und ESF Bundesprogramm Elternchance II mit einer Laufzeit von 2015 bis 2021 mit 8.361 qualifizierten Fachkräften (Abrufstand 03.12.2021)

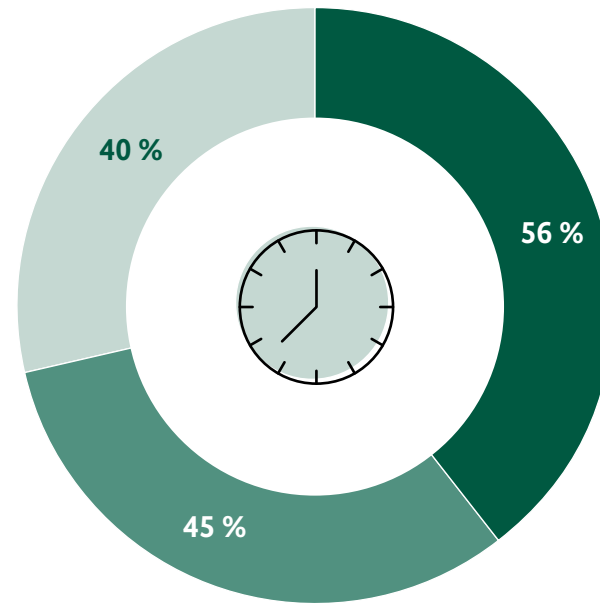
Quelle: Stiftung SPI, 2021

15 FAKTEN UND ZAHLEN



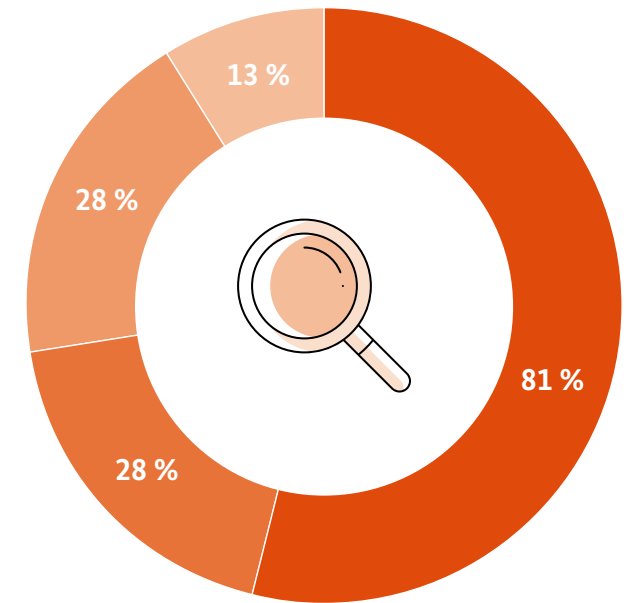
Welche Familien werden erreicht?
(Auszug aus Datenbestand)

- Familien mit Kindern zwischen 3 und 6 Jahren
- überwiegend Familien mit Kindern bis 3 Jahre
- überwiegend Familien mit Kindern zwischen 6 und 14 Jahren



Zeitanteil der Arbeit mit ausgewählten Zielgruppen der Elternbegleiterinnen und -begleiter (sehr hoch oder eher hoch). (Mehrfachnennungen waren möglich)

- Familien mit Migrationshintergrund
- bildungsferne Familien
- einkommensarme Familien



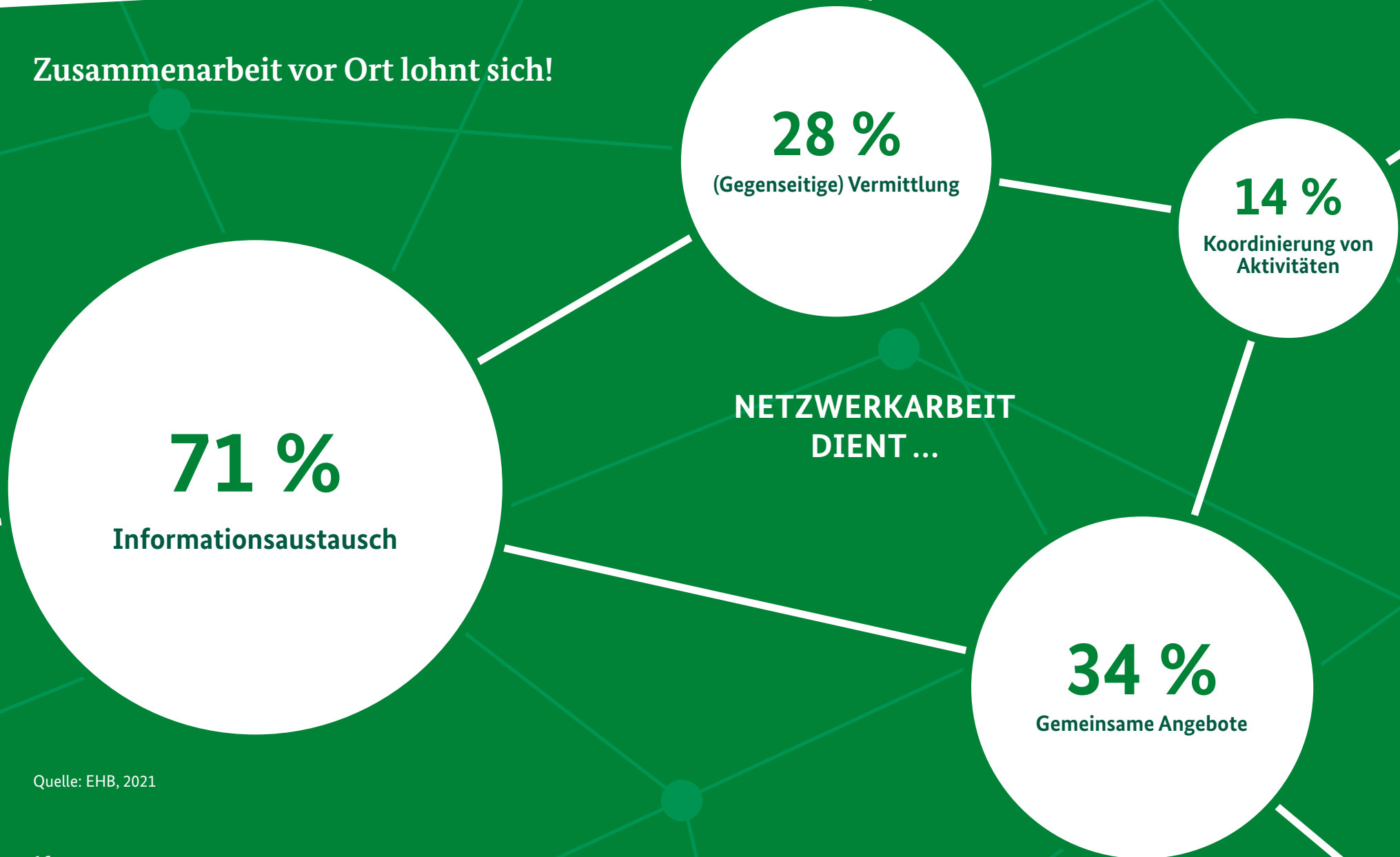
Welche Angebote werden umgesetzt?
Auswahl (Mehrfachnennungen waren möglich)

- führen Einzelgespräche mit Eltern
- bieten offene Angebote an
- vermitteln in weiterführende Beratungsangebote
- begleiten Eltern zu Ämtern, Schulen oder Beratungseinrichtungen

Quelle: Stiftung SPI, 2021

16 FAKTEN UND ZAHLEN

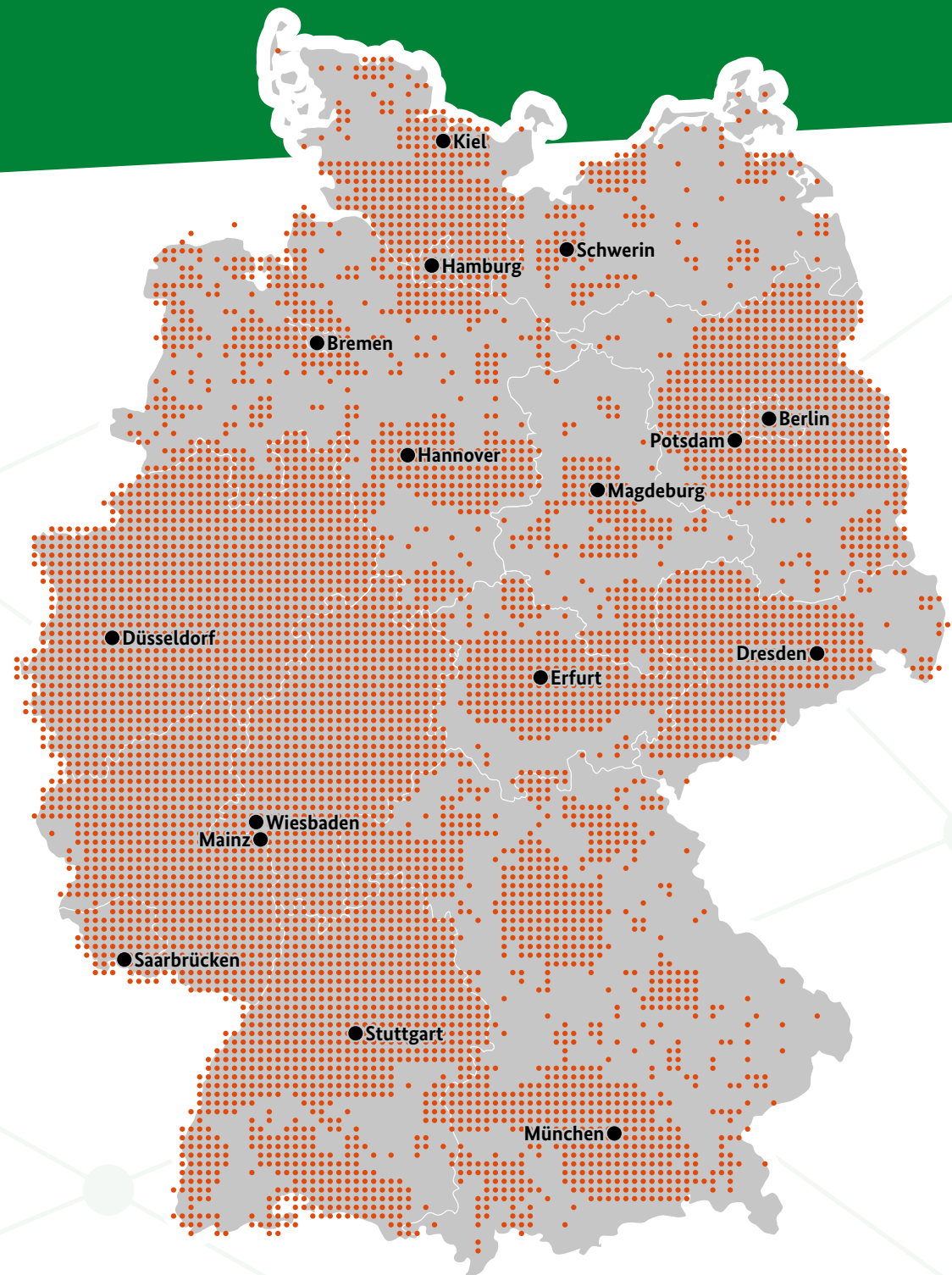
Zusammenarbeit vor Ort lohnt sich!



Quelle: EHB, 2021

17 STANDORTKARTE

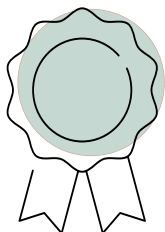
Elternbegleitung in Deutschland



Auf der Karte sind Standorte markiert, in denen Fachkräfte der Familienbildung zur Elternbegleiterin bzw. zum Elternbegleiter im Rahmen des ESF-Programms „Elternchance II – Familien früh für Bildung gewinnen“ wie auch des Programms „Elternchance ist Kinderchance“ qualifiziert wurden.

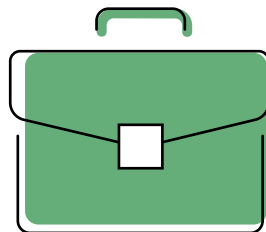
18 ERFOLGE

Was wurde erreicht?



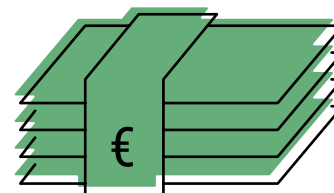
14.500

10 Jahre = über 14.500
Elternbegleiterinnen und -begleiter
bundesweit bis zum Ende
des Jahres 2021!

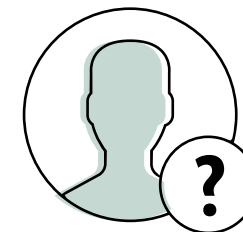


27 %

27 Prozent der Einrichtungen der
Eltern- und Familienbildung setzen
Angebote zur Bildungsbegleitung um,
beispielsweise durch Elternbegleiterinnen
und -begleiter oder Stadtteilmütter.
(Prognos AG, 2021)



Hoher Return-on-Investment:
Für jeden eingesetzten Euro im Rahmen
der Elternbegleitung errechnet sich auf
Basis unterschiedlicher Bildungsverläufe
eine Kosten-Nutzen-Rate im Minimum von
3,72 Euro und im Maximum von 6,49 Euro.
(Krüger, 2018)



2/3

Elternbegleitung ist bei zwei Dritteln
der Jugendamtsleitungen bekannt.
(Krüger/Schröder, 2017)

95,2 %

Zufriedenheit der Teilnehmenden mit der Qualifizierung
(vollkommen / eher zufrieden)*

* Quelle: EHB, 2021

19 ERFOLGE

Impressionen – 10 Jahre Elternbegleitung



3. Bundeskongress Elternbegleitung im Jahr 2018

Frau Bundesfamilienministerin Franziska Giffey besucht den Kongress in Berlin mit 500 Elternbegleiterinnen und -begleitern.



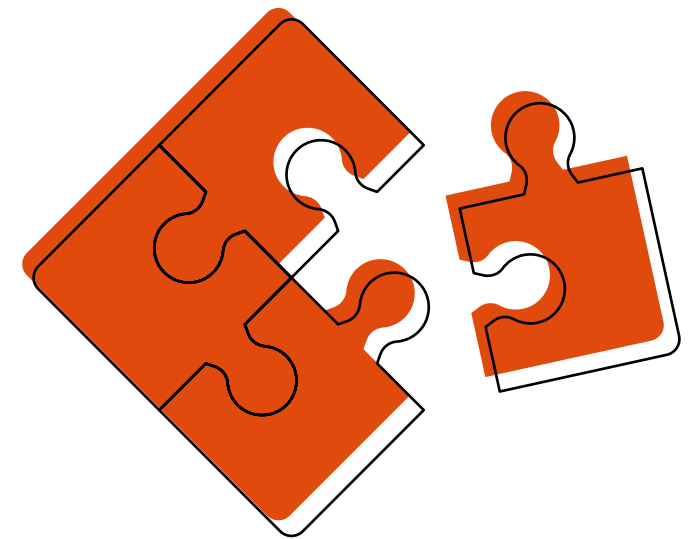
2. Bundeskongress Elternbegleitung im Jahr 2013

Fachlicher Austausch in Gesprächsrunden beim Kongress in Berlin.

20 HERAUSFORDERUNGEN

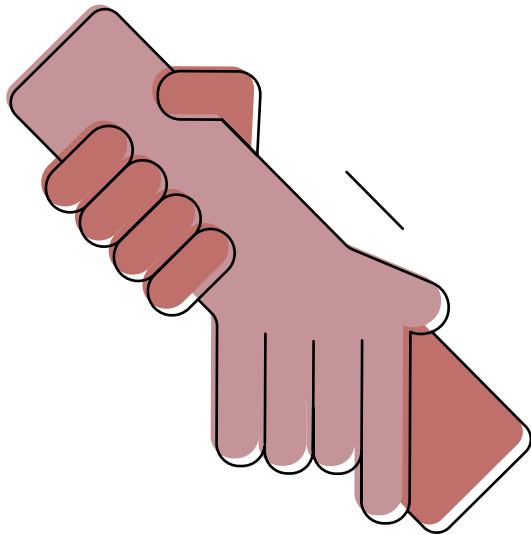
Potenziale der Bildungsbegleitung vor Ort ausbauen und verstetigen

- breite, aktive, dauerhafte Vernetzung zu anderen Einrichtungen/ Fachkräften im Sozialraum ist unabdingbar für effektive Präventionsarbeit der Familienbildung
 - beständige **personelle Verankerung in der kommunalen Kinder- und Jugendhilfeplanung** als dauerhaftes Unterstützungsinstrument (Personal, Zeit, Finanzen, Räume)
 - wenige Stunden in der Woche reichen aus, um eine verlässliche Elternbegleitung bereitzustellen und Angebote umsetzen zu können, die eine große Wirkung bei Eltern erzielen
 - einrichtungsübergreifendes Handeln durch Austausch und Vernetzung
- **Wirksame Elternbegleitung braucht zeitliche und personelle Ressourcen durch eine Etablierung in die kommunale Jugendhilfeplanung, und zwar flächendeckend und bundesweit**



21 HERAUSFORDERUNGEN

Wie unterstützt(e) Elternbegleitung in der Corona-Pandemie?



- digitale Umsetzung und Anpassung der Angebote gegenüber und mit den Eltern
- regelmäßige Aktualisierung der Websites und verstärkte Aktivitäten in den sozialen Medien
- Einführung neuer und Ausbau bereits bestehender Angebote über digitale Kommunikationswege (u. a. mehrsprachige Erklärvideos)
- beratende Spaziergänge oder Fenstergespräche, telefonische Beratungen
- Paket-Aktionen mit Spielzeugen, Büchern, Beschäftigungsmaterialien
- (kontaktarme) Begleitung im Homeschooling

22 AUSBLICK

Wir machen weiter!

ESF Plus-Bundesprogramm

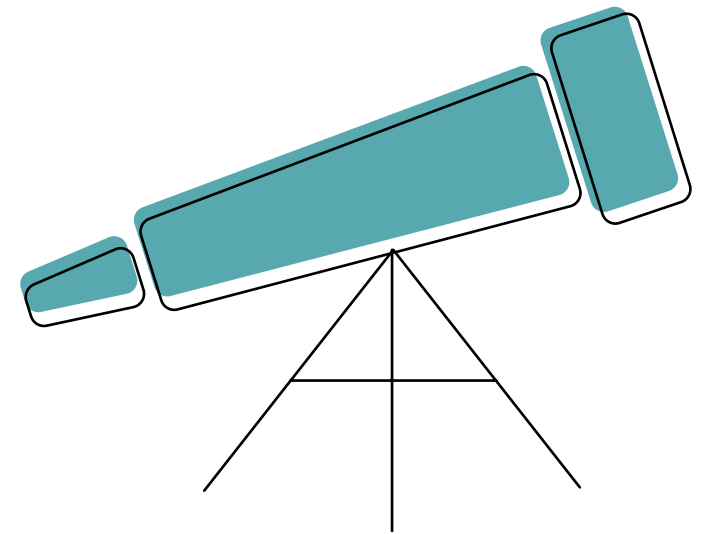
„ElternChanceN – Mit Elternbegleitung Familien stärken“
ab 2022 (geplant)

Das aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus kofinanzierte Bundesprogramm „ElternChanceN“ soll Elternbegleitung vor Ort stärken. Informationen unter www.elternchancen.de.

Fördergegenstand: Netzwerkstelle (Verankerung und Koordinierung im Sozialraum) und Elternbegleiterinnen und -begleiter (mit Angeboten und Zugängen zu Familien in benachteiligten Lebenslagen)

Zielgruppe: Familien in besonderen Lebenslagen, benachteiligte Eltern mit Kindern im Alter bis zum Ende der Grundschule (www.elternchancen.de)

→ **Zugleich wird das Angebot einer Qualifizierung zur Elternbegleiterin/zum Elternbegleiter weiterhin gesichert.**



23 IMPRESSUM

Herausgeber

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Glinkastraße 24
10117 Berlin

www.bmfsfj.de

Servicestelle Elternchance

Stiftung SPI
Seestraße 67
13347 Berlin

T 030 390 634 60
F 030 390 634 80

elternchance@stiftung-spi.de

Stand: November 2021

24 QUELLEN

- **Autorengruppe Bildungsberichterstattung (2020):**
Bildung in Deutschland 2020. Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zu Bildung in einer digitalisierten Welt. Abrufbar unter:
<https://www.bildungsbericht.de/de/bildungsberichte-seit-2006/bildungsbericht-2020/pdf-dateien-2020/bildungsbericht-2020-barrierefrei.pdf>
- **Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2020):**
Familie heute. Daten. Fakten. Trends – Familienreport 2020. Abrufbar unter:
<https://www.bmfsfj.de/resource/blob/163108/4b8a346d1eb93b645530a096a59247cd/familienreport-2020-familie-heute-daten-fakten-trends-data.pdf>
- **Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2021):**
Neunter Familienbericht – Eltern sein in Deutschland. Abrufbar unter:
<https://www.bmfsfj.de/resource/blob/174094/93093983704d614858141b8f14401244/neunter-familienbericht-langfassung-data.pdf>
- **Kompetenzteam „Frühe Bildung in der Familie“ an der Evangelischen Hochschule (2021):**
Auswertung der Online-Post-Befragung zur Qualifikation zur Elternbegleiterin / zum Elternbegleiter im ESF-Bundesprogramm „Elternchance II“. Berlin. Unveröffentlicht.
- **Krüger, Detlef (2018):**
Verbesserung der Bildungsmobilität in Deutschland. Zur Wirtschaftlichkeit von Eltern- und Bildungsbegleitung für benachteiligte Familien. Blätter der Wohlfahrtspflege 6. Abrufbar unter: https://www.elternchance.de/fileadmin/elternchance/dokumente/20191018_Impulspapier.pdf
- **Krüger, Detlef / Schröder, Angela (2017):**
Familienbildung und Familienförderung zum gelingenden Aufwachsen von Kindern als Aufgabe des Jugendamtes. Abrufbar unter:
<https://www.bmfsfj.de/resource/blob/116312/dfaa781be0aee4b262eeb6ba6dbb419e/familienbildung-und-familienfoerderung-zum-gelingenden-aufwachsen-von-kindern-als-aufgabe-des-jugendamts-data.pdf>
- **Prognos AG (2021, im Erscheinen):**
Familienbildung und Familienberatung in Deutschland. Eine Bestandsaufnahme.
- **Statistisches Bundesamt (2020):**
Haushalte und Familien 2019, Ergebnisse des Mikrozensus. Abrufbar unter:
https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Haushalte-Familien/Publikationen/Downloads-Haushalte/haushalte-familien-2010300197004.pdf?__blob=publicationFile
- **Stiftung SPI (2021):**
Auswertung der Teilnehmenden im ESF-Programm „Elternchance II – Familien früh für Bildung gewinnen“ bis 31. März 2021. Stand 16. April 2021. Unveröffentlicht.

Engagement

Familie

Ältere Menschen

Gleichstellung

Kinder und Jugend

Kinder sind unsere Zukunft, Eltern sind unsere Gegenwart. Wir verbinden beides miteinander!

Das Programm „Elternchance II – Familien früh für Bildung gewinnen“ wird durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

